Ressort: Lokales

Oskar Roehler: Berlin ist eine intolerante Stadt geworden

Berlin, 25.03.2015, 11:30 Uhr

GDN - Der Filmregisseur Oskar Roehler kritisiert seine Wahlheimat Berlin: "Berlin ist eine intolerante Stadt geworden", klagte er im Magazin "Cicero" (Aprilausgabe). "Die Leute sind gegenüber allem tolerant, was ihrem eigenen Lebensentwurf entspricht."

Als Beispiel nannte er das Verhalten in bestimmten Stadtteilen gegenüber Menschen, die ohne Kinderwagen unterwegs sind. Auch die wachsende Abschottung einiger Viertel missfällt ihm: "Natürlich gibt es eine Parallelgesellschaft, nicht nur in Neukölln. Das bedrückt mich sehr." Roehler lebt seit rund 30 Jahren in Berlin. Sein neuer Film "Tod den Hippies – Es lebe der Punk!", der am Donnerstag in den Kinos startet, ist autobiographisch geprägt und spielt in der Westberliner Künstlerszene der frühen 1980er-Jahre.

Bericht online:

<https://www.gemandailynews.com/bericht-51963/oskar-roehler-berlin-ist-eine-intolerante-stadt-geworden.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com